Branche Panorama

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **101 (2010)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRANCHE **PANORAMA**

ENSI hält die drei Standorte für neue Kernkraftwerke für geeignet

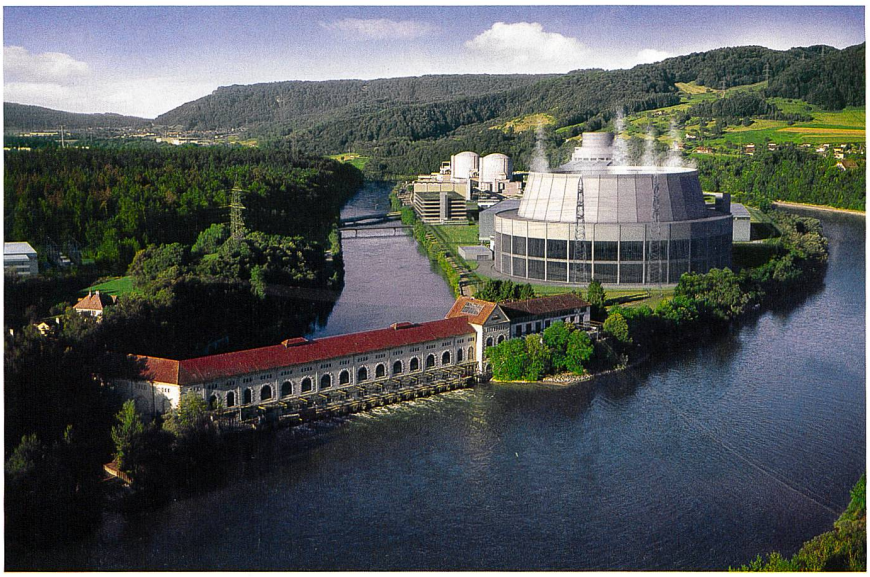
Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) hat die drei Rahmenbewilligungsgesuche für den Bau neuer Kernkraftwerke überprüft. Dabei wurden insbesondere die Eigenschaften der Standorte genauer untersucht.

In seinen drei Gutachten kommt das ENSI zum Schluss, dass die Angaben der Gesuchsteller technisch fundiert sind und die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Aus Sicht der nuklearen Sicherheit könnte an allen drei von den Gesuchstellern vorgeschlagenen Standorten ein neues Kernkraftwerk gebaut werden.

Bei der Prüfung hat das ENSI dennoch Sachverhalte festgestellt, die einer weiteren Klärung bedürfen. Daraus hat das ENSI Anträge für Auflagen abgeleitet. Das ENSI fordert insbesondere weitere Abklärungen zur Erdbebengefährdung.

Bis Ende Jahr wird die Kommission für nukleare Sicherheit zu den Gutachten des ENSI Stellung nehmen. Anfang 2011 erhalten die Kantone Gelegenheit, sich zu den drei Rahmenbewilligungsgesuchen zu äussern. Voraussichtlich Mitte 2012 wird der Bundesrat über die Rahmenbewilligungen entscheiden. Mn

Fotomontage: Axpo



Ersatz-KKW Beznau: Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat hat sein Gutachten erstellt.

Erfolgreicher Energyday 2010

Die Energie-Agentur Elektrogeräte zieht eine positive Bilanz des diesjährigen Energydays, der für Energieeffizienz beim Einsatz von Kaffeemaschinen sensibilisieren wollte. Acht Kaffeemaschinenproduzenten, sechs Grossverteiler und Fachmärkte, gegen 100 Fachgeschäfte, 21 Elektrizitätswerke und 33 Energiestädte beteiligten sich an der schweizweiten Aktion.

Der Fachhandel habe höhere Absatzzahlen effizienter Kaffeemaschinen verzeichnet. In den Medien sei der Energyday so präsent gewesen wie nie zuvor. Sehr gut besucht worden sei auch die Webseite www.energyday.ch, auf der im Monat Oktober bei einem Wettbewerb energieeffiziente Kaffeemaschinen zu gewinnen waren. Mn

ElCom senkt Tarife 2011 des Übertragungsnetzes definitiv

Die Elektrizitätskommission (ElCom) hat ihre Überprüfung der Tarife des Übertragungsnetzes für das Jahr 2011 abgeschlossen und kürzt die anrechenbaren Kosten der Netznutzung um rund 18 % oder 62 Mio. CHF (von 350 auf 288 Mio. CHF). Dabei wurden gemäss der Mitteilung vom 15. November die anrechenbaren Betriebs- und Kapitalkosten reduziert, während die Tarife für Systemdienstleistungen im Wesentlichen auf dem durch Swissgrid angekündigten Niveau verbleiben.

Im Juni hatte die ElCom die anrechenbaren Kosten bereits vorsorglich reduziert. Gegen den Schlussentscheid der ElCom kann Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben werden. Mn

Poschiavo sagt Ja zum Projekt «Lago Bianco»

Die Bevölkerung der Gemeinde Poschiavo hat am 31. Oktober mit 1323 Ja gegen 699 Nein den Konzessionsverträgen zur Nutzung der Wasserkraft im oberen Puschlav zugestimmt. Damit ist ein wichtiger Schritt zur Realisierung des geplanten 1000-MW-Pumpspeicher-Kraftwerks getan. Mn

Geo-Energie Suisse gegründet

Sieben Schweizer Energieunternehmen haben die Geo-Energie Suisse AG gegründet – ein Kompetenzzentrum für Tiefengeothermie zur Strom- und Wärmeproduktion. Das Kompetenzzentrum soll die Technologie der Strom- und Wärmeproduktion aus Tiefengeothermie weiter vorantreiben und damit der Gefahr begegnen, dass sich Unternehmen in kostspieligen und wenig effizienten Einzelaktionen verzetteln. Mn

Konzession für Ryburg-Schwörstadt verlängert

Das Flusskraftwerk Ryburg-Schwörstadt kann weitere 60 Jahre in Betrieb bleiben. Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation hat der Erneuerung der Konzession im Einvernehmen mit den Behörden des Landes Baden-Württemberg zugestimmt. Die neue Konzession (bis 28. Februar 2070) sieht keine Erweiterung des Nutzungsrechts vor. Mn

Axpo will Umweltstandards bei Brennelementen durchsetzen

Nachdem Zweifel aufgekommen sind, ob die russische Wiederaufbereitungsanlage Mayak nuklearen Brennstoff nach internationalen Qualitäts- und Sicherheitsstandards produziert, hat die Axpo Gespräche mit ihren Vertragspartnern aufgenommen. Sollte die Produktionskette des Urans für das Kernkraftwerk Beznau internationalen Standards nicht entsprechen, will die Axpo Konsequenzen ziehen. Mn

IWB plant neue Investitionen in erneuerbare Energien

IWB will bis 2013 europaweit rund 120 Mio. CHF in Beteiligungen an Kraftwerke investieren, die Strom aus erneuerbaren Quellen produzieren. Der Schwerpunkt liegt auf Windkraftwerken; aber auch thermische Solarkraftwerke, Biomasse-Anlagen, Kleinwasserkraft und Fotovoltaikanlagen sind Teil des geplanten Beteiligungsportfolios. Mn

GWF STROMZÄHLER UND MUC FÜR SMART METERING

migrationsfähig. skalierfähig. interoperabel.

Als führendes Unternehmen für die Messung und Verbrauchsdatenerfassung von Strom, Gas, Wasser und Wärme, fühlen wir uns verantwortlich den Smart Metering Markt in der Schweiz aktiv mit innovativen Systemlösungen zu bereichern. Dank unserer langjährigen Erfahrung in der Zähler-Datenkommunikation und der hohen Fachkompetenz, bieten wir zukunftsweisende Smart Metering-Systemlösungen, die zur nachhaltigen Energienutzung beitragen.

GWF MessSystemeAG, Obergrundstrasse 119, Postfach 2770, CH-6002 Luzern
T +41 (0)41 319 50 50, F +41 (0)41 310 60 87, info@gwf.ch, www.gwf.ch

swiss.smart.simple.

GWF